

Mehrfachbeauftragung zur Neuordnung und Reaktivierung der  
'Wieseckinsel' zwischen Wieseck und Mühlgraben in Großen-Buseck

# Dokumentation des Verfahrens



# IMPRESSUM

## **Ausgabe**

12. Dezember 2017

## **Auslober**

Gemeinde Buseck, vertreten durch  
Dirk Haas, Bürgermeister  
Eckhard Körber, Fachbereichsleiter Bauen  
Ernst-Ludwig-Straße 15, 35418 Buseck

fon 06408/911203  
fax 06408/911207  
email eckhard.koerber@buseck.de

## **Koordination, Durchführung**

UmbauStadt GbR  
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur  
Flinschstraße 8, 60388 Frankfurt am Main

fon 069/42602606  
fax 069/42602610  
email mail@umbaustadt.de  
net www.umbaustadt.de

## **Im Auftrag von**

DSK  
Deutsche Stadt- und Grundstückentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Liebfrauenberg 26, 60313 Frankfurt am Main

fon 069/48005828  
fax 069/48001627  
email vanessa.kuehl@dsk-gmbh.de  
net www.dsk-gmbh.de

## **Abbildungen**

Das Copyright für alle Texte, Abbildungen, Grafiken und Pläne liegt, soweit nicht anders vermerkt, bei dem verfahrensbetreuenden Büro, bei der Ausloberin oder bei den Verfassern der Wettbewerbseinreichung.

# INHALT

Impressum .....	2
Abkürzungen .....	3
GrussWort .....	4
Verfahren .....	5
Aufgabe .....	6
Jurysitzung .....	8
Teilnehmerbeiträge .....	11
Eindrücke aus der Jurysitzung .....	32

## ABKÜRZUNGEN

<b>BGF</b> .....	Brutto-Grundfläche (alle Geschosse)
<b>EG</b> .....	Erdgeschoss
<b>GF</b> .....	Geschossfläche
<b>GR</b> .....	Grundstücksfläche
<b>GFZ</b> .....	Geschossflächenzahl
<b>GRZ</b> .....	Grundflächenzahl
<b>kA</b> .....	keine Angabe
<b>OG</b> .....	Obergeschoss



## GRUSSWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem mit breiter öffentlicher Beteiligung entstandenen Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) nehmen wir uns vor, die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde aktiv zu gestalten. Ein wichtiger Baustein dieser Entwicklung ist die Wieseckinsel und das dort befindliche Freibad, das leider seit 2012 geschlossen ist. Die Neugestaltung dieses Areals wird viel dazu beitragen, Buseck noch lebenswerter und attraktiver zu machen.

Umso mehr freut es mich, dass im Rahmen des in dieser Broschüre vorgestellten Mehrfachbeauftragungsverfahrens eine Fülle an Ideen für die Wieseckinsel entstanden sind und dass wir nun einen großen Schritt in der Entwicklung des Gebiets getan haben. Aufbauend auf den Wettbewerbsbeiträgen kann es nun weitergehen mit den Planungen, sodass wir Ihnen hoffentlich bald ein umsetzungsreifes Konzept vorstellen können. Letztendlich werden auch Sie wieder eingebunden und anschließend wird das Gemeindeparlament über die Umsetzung dessen zu entscheiden haben.

Mit attraktiv gestalteten Flächen für Ihre Freizeitnutzung wird die Wieseckinsel dazu einladen, dieses schöne Areal der Gemeinde wieder aktiv zu nutzen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Teilnehmern, die qualitativ hochwertige und interessante Beiträge geliefert haben, bei den Mitgliedern der Jury, die durch ihre Sachkenntnis und die Diskussionen eine fundierte Entscheidung ermöglicht haben, und bei dem verfahrensbetreuenden Büro, das das Verfahren konzipiert und organisiert hat.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre,  
Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Dirk Haas". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dirk Haas

# VERFAHREN

## Auslober

Gemeinde Buseck, vertreten durch  
Dirk Haas, Bürgermeister  
Eckhard Körber, Fachbereichsleiter Bauen  
Ernst-Ludwig-Straße 15, 35418 Buseck

## Vorprüfung

UmbauStadt GbR  
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur  
Flinschstraße 8, 60388 Frankfurt am Main

Dipl.-Ing. Martin Fladt  
Alexander Breit, M.Sc.  
Dipl.-Ing. Nicola Lammers

## Verfahrensgegenstand

Konzeption und Entwurf der Freianlagen auf der Wies-  
eckinsel in Großen-Buseck zur Reaktivierung des Areals  
und dort befindlichen Freibades.

## Verfahrensart

Planungskonkurrenz (Mehrfachbeauftragung) in Anle-  
hung an die RPW 2013.

## Termine

Auslobung/Bearbeitungsbeginn	29.09.2017
Abgabe Pläne	16.11.2017
Vorprüfung	16.11.-24.11.2017
Jurysitzung	29.11.2017



# AUFGABE

## Anlass des Wettbewerbs

Die Gemeinde Buseck möchte die Wieseckinsel in Großen-Buseck, zwischen Wieseck und Mühlgraben gelegen, neu ordnen und reaktivieren. Insbesondere das 2012 still gelegte Freibad mit seinen Flächen und Gebäuden soll einer neuen und zukunftssträchtigen Nutzung zugeführt werden. Es ist beabsichtigt, das Baden auf der Wieseckinsel wieder zu ermöglichen. Das am südlichen Ende der Wieseckinsel liegende Wehr ist ökologisch durchgängig zu gestalten.

## Wettbewerbsort

Das Bearbeitungsgebiet der Wieseckinsel liegt zwischen dem Wasserlauf der Wieseck und dem Mühlgraben, wenige hundert Meter südöstlich vom Kern der Gemeinde entfernt. Die Wieseckinsel liegt als grüne und weitgehend unbebaute Fläche, in Nord-Südrichtung gestreckt (~ 8.500 m<sup>2</sup>, ~300 m lang, ~35 m breit), eingebettet in der dicht bebauten Umgebungsbebauung. Die Umgebungsbebauung ist heterogen strukturiert; die meisten Gebäude sind Ein- oder Mehrfamilienhäuser, ebenso finden sich unbebaute Grundstücke und große Gartengrundstücke. Am nördlichen Ende ist die Wieseckinsel sowohl nach Westen wie nach Osten mittels kleiner Brücken an den umgebenden Stadtraum angebunden. Am südlichen Ende ist eine fußläufige Erschließung der Insel gegeben. In östlicher Richtung befindet sich ein freier Bauplatz (ehemaliger Rollschuhplatz; Flurstück 168/19), welcher ebenfalls im Besitz der Gemeinde ist.

## Gesamtkonzept

Das Areal der Wieseckinsel soll zukünftig als vielfältig nutzbare Fläche der Naherholung dienen, eingebettet in den stadträumlichen Kontext anderer Freiflächen in Großen-Buseck. Potenziale zur Steigerung der innerörtlichen Biodiversität und der innerörtlichen Klimabilanz sollen optimiert ausgenutzt werden. Zu beachten ist, dass sich die Wieseckinsel im Fördergebiet des Städtebauförderungsprogramms „Stadtumbau in Hessen“ befindet. Die Gemeinde Buseck wurde mit dem „Ortskern Großen-Buseck“ im Jahr 2016 in das Förderprogramm aufgenommen.

## Nutzungskonzept

Neben einer naturnahen Umgestaltung der Uferbereiche und Grünflächen, sollen in der innerörtlichen Freifläche, folgende Nutzung und Aktivitäten platziert werden:

1. Parkanlage für Naherholung
2. Schaffung von Schwimmmöglichkeiten
3. Sport-, Spiel- und Freizeitflächen (z.B. Volleyballfeld, Leichtathletik, Laufbahn, Sprunganlage, Wasserspielfeld, Eislauffläche)
4. Die Wasserläufe „Wieseck“ und „Mühlgraben“ sollen erlebbar und für Naturschutzprojekte der Schulen, Pfadfinder, etc. gestaltet werden.
5. Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Wasserläufe und Wehranlage

## Allgemeine Anforderungen

Das Areal der Wieseckinsel soll zukünftig als vielfältig nutzbare Fläche der Naherholung dienen, eingebettet in den stadträumlichen Kontext anderer Freiflächen in Großen-Buseck. Potenziale zur Steigerung der innerörtlichen Biodiversität und der innerörtlichen Klimabilanz sollen optimiert ausgenutzt werden.

## Erschließung / Zugänglichkeit / Barrierefreiheit

Außerhalb der nutzungsintensiven Zonen sind Grünflächen mit hohem ökologischem Anspruch an Fauna und Flora zu schaffen. Die notwendigen Erschließungsanlagen sind optisch und technisch möglichst eingriffsminimierend zu gestalten. Neben einer notwendigen Erschließung für Rettungs- und Lieferfahrzeuge ist einer Fußgänger- und Behindertengerechten Erschließung und Anbindung an die angrenzenden örtlichen Erschließungsstraßen und Wege den Vorzug zu geben.

## Einzelgebäude

Funktional erforderliche Hochbauten sind möglichst kompakt und ebenfalls nachhaltig und naturnah zu gestalten. Die Funktionsgebäude des ehemaligen Freibades sind unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Unterhaltung, auf Substanzerhaltung und Neubau zu prüfen.

## Freiräume / Freiflächen / Nutzflächen

Außerhalb der nutzungsintensiven Zonen sind Grünflächen mit hohem ökologischem Anspruch an Fauna und Flora zu schaffen. Die notwendigen Erschließungsanlagen

sind optisch und technisch möglichst eingriffsminimierend zu gestalten. Neben einer notwendigen Erschließung für Rettungs- und Lieferfahrzeuge ist einer Fußgänger- und Behindertengerechten Erschließung und Anbindung an die angrenzenden örtlichen Erschließungsstraßen und Wege den Vorzug zu geben.

### *Stellplätze*

Im Bereich der Wieseckinsel selbst, sind nur die Stellplätze für Betriebspersonal, Rettungsfahrzeuge, Be- und Entladungen von Materialien, etc. vorzusehen. Weitere Stellplätze sind im angrenzenden Grundstücks- und Straßenbereich zu etablieren.

### **Stadtplanerische Zielstellung**

Die innerörtliche Grün- und Freifläche mit den zu etablierenden Nutzungen ist in die bauliche und nutzungsspezifische Umgebung zu integrieren.

### **Bauliche Zielsetzung**

Für das Nutzungskonzept erforderliche bauliche Anlagen sind möglichst naturnah und energetisch optimiert zu gestalten.

### **Freiraumplanerische Zielsetzung**

Außerhalb der nutzungsintensiven Zonen sind Grünflächen mit hohem ökologischem Anspruch an Fauna und Flora (Biotope) zu schaffen. Die notwendigen Erschließungsanlagen sind optisch und technisch möglichst eingriffsminimierend zu gestalten. Neben einer notwendigen Erschließung für Rettungs- und Lieferfahrzeuge ist einer fußgänger- und behindertengerechten Erschließung und Anbindung an die angrenzenden örtlichen Erschließungsstraßen und Wege der Vorzug zu geben.

### **Wirtschaftlichkeit**

Der Fokus liegt auf einer möglichst wirtschaftlichen Betriebsführung und auf einer nachhaltigen, qualitativ hochwertigen baulichen Substanz.

### **Beurteilungskriterien**

Für die Entscheidung des Preisgerichts sind insbesondere die folgenden Kriterien maßgeblich:

- Entwurfsidee und Konzept
- Freiraumplanerische und städtebauliche Einbindung
- Zugangs- und Erschließungssituation
- Gegebenenfalls Baukörperfürgung
- Gestalterische und funktionale Qualität des Konzepts
- Realisierbarkeit und Umsetzbarkeit
- Wirtschaftlichkeit (Folgekostenbetrachtung)
- Energetisches Konzept
- Protokoll des Preisgerichts

# JURYSITZUNG

## Allgemein

Unter dem Titel „Mehrfachbeauftragung zur Neuordnung und Reaktivierung der ‘Wieseckinsel‘ zwischen Wieseck und Mühlgraben in Großen-Buseck“ wurde am 29.09.2017 eine Mehrfachbeauftragung ausgeschrieben. Fünf Büros der Freiraumplanung wurden dazu eingeladen. Die Mehrfachbeauftragung wurde in Anlehnung an die RPW 2013 durchgeführt.

Die Vorprüfung fand in der Zeit vom 17.11. bis 24.11.2017 in den Räumen des Verfahrensbetreuenden Büros statt.

## Konstituierung des Preisgerichts

Das Preisgericht trat am 29.11.2017 von 12:00 bis 16:00 Uhr im Kulturzentrum Großen-Buseck (Am Schloßpark 2) zusammen.

## Teilnehmer

### Fachgutachter/in

- Prof. Constanze Petrow, Hochschule Geisenheim University, Freiraumplanerin
- Jan Schulz, bb22, Frankfurt am Main, Stadtplaner
- Susanne Wartzeck, Sturm und Wartzeck, Dipperz, Architektin

### Stellvertreter der Fachgutachter/in

- Michael Thelen, Bautechniker, Buseck

### Sachgutachter

- Dirk Haas, Bürgermeister, Buseck
- Eckhard Körber, Fachbereichsleiter Bauen, Buseck

### Stellvertreter/in der Sachgutachter

- Andreas Stelzl, Bauzeichner, Buseck
- Jens Heitmann, Techniker, Leiter des Baubetriebshofs, Buseck
- Vanessa Kühl, Geographin, DSK, Frankfurt

### Sachverständige Berater

- Thomas Halblaub, Untere Wasserbehörde, Landkreis Gießen
- Hans-Joachim Krieg, Untere Naturschutzbehörde, Landkreis Gießen

- Johannes Christoph Kress, PGNU, Frankfurt, Biologe und Landschaftsplaner
- Franz Griebel, Büro für Freiraumplanung, Naturbad-Experte, Ahnatal

## Ablauf

Die Sitzung der Jury beginnt um 12:15 Uhr. Herr Bürgermeister Dirk Haas begrüßt die Anwesenden. Vorprüferin Nicola Lammers stellt die Entscheidungsfähigkeit des Preisgerichts fest. Für den Vorsitz wird von Herrn Bürgermeister Haas Frau Susanne Wartzeck vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit vier Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Frau Wartzeck bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Als Vorsitzende übernimmt Frau Wartzeck die Leitung der Sitzung und stellt den Verfahrensablauf vor. Sie lässt sich von den Mitgliedern des Preisgerichts versichern, dass:

- Es im Vorfeld keinen Kontakt zu den Verfassern gegeben hat
- Die Anonymität der Arbeiten aus ihrer Sicht gewahrt ist
- Sie die Beratung der Jury vertraulich behandeln
- Sie es unterlassen werden, sich über vermutete Verfasser zu äußern
- Sie vom Rückfragenkolloquium bis zum Preisgericht keine Kenntnis von den Arbeiten erhalten haben
- Sie keinen Meinungsaustausch mit Teilnehmern über die Aufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer der Sitzung führen werden
- Sie die vorliegenden Arbeiten nur anhand der in der Auslobung genannten Kriterien bewerten werden

## Bericht der Vorprüfung

Die Vorprüfung hat einen schriftlichen Bericht erarbeitet, der dem Preisgericht vorliegt.

Frau Lammers erläutert den Aufbau und die Prüfkriterien des Vorprüfberichts; sie bestätigt, dass alle eingereichten Arbeiten gleichermaßen auf formale und quantifizierbare Kriterien und auf städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Aspekte geprüft wurden.



Fünf Arbeiten sind nachweislich termingerecht eingereicht worden. Die Anonymität aller Arbeiten wurde gewahrt. Alle Arbeiten waren prüfbar. Alle eingereichten Arbeiten werden zugelassen.

**Informationsrundgang**

Um 12:20 Uhr beginnt der Informationsrundgang ohne Wertung. Herr Alexander Breit und Frau Nicola Lammers stellen für die Vorprüfung die Arbeiten in ihren charakteristischen Grundzügen vor und beantworten Verständnisfragen.

Der Informationsrundgang endet um 13:15 Uhr.

Nachfolgend bespricht das Preisgericht die Kriterien für die anschließende Wertung der Arbeiten.

**Kriterien für den Wertungsrundgang**

- Entwurfsidee und Konzept
- Freiraumplanerische und städtebauliche Einbindung
- Zugangs- und Erschließungssituation
- Gegebenenfalls Baukörperfürgung
- Gestalterische und funktionale Qualität des Konzepts
- Realisierbarkeit und Umsetzbarkeit
- Wirtschaftlichkeit (Folgekostenbetrachtung)
- Energetisches Konzept

**Erster Wertungsrundgang**

Um 13:30 Uhr beginnt der erste Wertungsrundgang. Die Jury beschließt, dass im ersten Wertungsrundgang der Ausschluss einer Arbeit einstimmig erfolgen muss. Aufgrund der geringen Anzahl der Arbeiten werden alle fünf Arbeiten bereits im ersten Wertungsrundgang intensiv besprochen und diskutiert.

Das Preisgericht kommt zu folgenden Abstimmungsergebnissen:

TARNZAHL	WEITER	ENTSCHEIDUNG
2021	1+	weiter
2022	1+	weiter
2023	0	ausgeschieden
2024	1+	weiter
2025	1+	weiter

Es verbleiben nach dem Wertungsrundgang vier Arbeiten im Verfahren.

**Zweiter Wertungsrundgang**

Um 15:15 Uhr beginnt der zweite Wertungsrundgang. Die Jury beschließt, dass eine Arbeit eine einfache Mehrheit benötigt, um im Verfahren zu verbleiben. Die verbleibenden Arbeiten werden intensiv diskutiert und miteinander verglichen.

Das Preisgericht kommt zu folgenden Abstimmungsergebnissen:

TARNZAHL	WEITER	NICHT WEITER	ENTSCHEIDUNG
2021	5	0	weiter
2022	0	5	ausgeschieden
2024	0	5	ausgeschieden
2025	4	1	weiter

Es verbleiben nach dem Wertungsrundgang zwei Arbeiten im Verfahren.

**Festlegung der Rangfolge und Preise**

Das Preisgericht diskutiert die verbliebenen zwei Arbeiten nochmals intensiv und stimmt um 15:45 über deren Rangfolge ab.

Das Preisgericht kommt zu folgenden Abstimmungsergebnissen:

TARNZAHL	RANG	DAFÜR	DAGEGEN	ENTSCHEIDUNG
2021	1	5	0	1. Rang
2025	2	5	0	2. Rang

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass die vergebenen Preise der zuvor festgelegten Rangfolge entspricht.

Damit ergibt sich die folgende Preisverteilung:

TARNZAHL	ENTSCHEIDUNG
2021	1. Preis
2025	2. Preis

### **Empfehlungen der Jury**

Die Jury empfiehlt, bei der weiteren Planung erfahrene Fachplaner, insbesondere für die Themen Naturbad und Gewässerrenaturierung in den Prozess einzubeziehen.

### **Öffnen der Verfasserumschläge**

Um 15:50 Uhr erfolgt die Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen. Frau Wartzeck verliest die Verfassererteams aller zehn Arbeiten. Die Namen der Teilnehmer sind:

#### *2023 / Erster Rundgang*

Burghammer Landschaftsarchitektur, Wetzlar  
Verfasser: Matthias Burghammer, Landschaftsarchitekt  
Mitarbeiter: Rafael Sikora; David Renz

#### *2022 / Zweiter Rundgang*

KuBuS freiraumplanung GmbH & Co. KG, Wetzlar  
Verfasser: Rudolf Kaufmann, Landschaftsarchitekt  
Mitarbeiter: Maria Pegelow; Gewässerplanung: Wolfgang Klein, Warstein-Allagen; Visualisierung: Mario Zander, Berlin

#### *2024 / Zweiter Rundgang*

Grün- und Stadtplanung, Büdingen  
Verfasserin: Hildegunde Henrich, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin  
Mitarbeiter: Simone Michel, Landschaftsarchitektin; Steffen Henrich, Landschaftsarchitekt; Dipl.-Ing. (FH) Antonia Lauterbach; Miriam Leistenschneider, B.Eng. Landschaftsarchitektur; Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Backes, Dorfplaner

#### *2025 / Zweiter Preis*

Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten PartG  
Verfasser: Klaus-Dieter Aichele, Landschaftsarchitekt  
Günter Schüller, Landschaftsarchitekt  
Mitarbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Frank Finger; Martina Heims, B.Eng.; Kai Faust, B.Eng.; Maren Lange, M.Sc.

#### *2021 / Erster Preis*

Sommerlad-Haase-Kuhli  
Verfasser: Raimund Haase, Landschaftsarchitekt  
Mitarbeiter: Ule Ruhland; Daniel Müller; Stephanie Smidt; Reinhold Wust

### **Schluss der Jurysitzung**

Die Vorsitzende, Frau Wartzeck, dankt den Teilnehmern der Mehrfachbeauftragung für die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten und der Vorprüfung für die sehr gute Vorbereitung des Verfahrens und die Durchführung der Sitzung. Die Vorprüfung wird per Akklamation entlastet.

Frau Lammers, Vorprüfung, dankt allen Beteiligten herzlich für Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Frau Wartzeck dankt allen am Preisgericht Beteiligten, den Preisrichtern und Sachverständigen für die engagierte, sachliche und zielorientierte Diskussion. Ebenso bedankt sie sich im Namen der Fachkollegen beim Auslober für die Ausrichtung der Mehrfachbeauftragung.

Frau Wartzeck gibt den Vorsitz an den Auslober zurück.

Herr Bürgermeister Haas dankt der Vorsitzenden für die sehr gute Führung der Sitzung sowie allen an der Mehrfachbeauftragung Beteiligten für ihre engagierte Mitwirkung.

Schluss der Preisgerichtssitzung: 16:00 Uhr.

### **Ausstellung der Arbeiten**

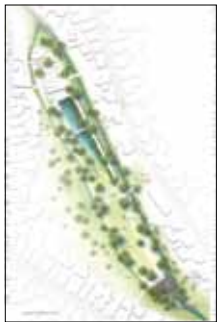
Die Ausstellung der Arbeiten erfolgte im Zeitraum vom 14. bis zum 23. Dezember 2017 in der Eingangshalle des Kulturzentrums Großen-Buseck.

# TEILNEHMERBEITRÄGE



2021 Sommerlad-Haase-Kuhli,  
Gießen

1. Preis



2025 Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten,  
Mainz

2. Preis



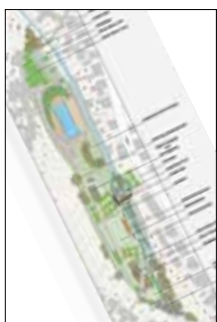
2024 Grün- und Stadtplanung Henrich,  
Büdingen

2. Wertungsrundgang



2022 KuBuS Freiraumplanung,  
Wetzlar

2. Wertungsrundgang



2023 Burghammer Landschaftsarchitektur,  
Wetzlar

1. Wertungsrundgang

# 1. RUNDGANG

Kennziffer 2023

## Burghammer Landschaftsarchitektur

Wetzlar

---

Verfasser

Matthias Burghammer

---

Mitarbeit

Rafael Sikora

David Renz

### *Beurteilung des Preisgerichts*

Die starke Programmierung der Freiflächen erscheint unangemessen und aufwändig, auch die Aneinanderreihung von Funktionen wirkt gestalterisch wenig ambitioniert.

Die Ausgestaltung des Freibades scheint nicht zeitgemäß und in Teilen nicht funktional. Ein gastronomisches Angebot fehlt. Die Sinnhaftigkeit eines umlaufenden Akustikzaunes wird vom Preisgericht in Frage gestellt.

Der Abriss der Mühlscheune zugunsten einer Ausgestaltung mit Parkplätzen oder Bäumen kann nicht nachvollzogen werden.







## 2. RUNDGANG

Kennziffer 2022

### KuBuS Freiraumplanung

Wetzlar

---

Verfasser

Rudolf Kaufmann

---

Mitarbeit

Maria Pegelow

Wolfgang Klein

---

Visualisierung

Mario Zander, Berlin

#### *Beurteilung des Preisgerichts*

Die klare Gliederung und intensive Durcharbeitung des Entwurfs werden vom Preisgericht gewürdigt. Der großzügige Schwimmbadbereich entspricht den Vorstellungen des Auslobers.

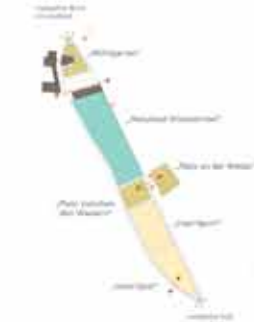
Die vielfältigen und raumgreifenden Sportflächen im südlichen Bereich der Insel werden jedoch kritisch gesehen. Die Ausgestaltung der Nordspitze durch ein „Wegenetz“ kann gestalterisch nicht überzeugen, insgesamt wird die Wegführung auf der Insel durch die großen Sportflächen unangenehm bestimmt. Die Aufbereitungs- und Nutzflächen im Schwimmbadbereich sind nicht klar getrennt, die Regenerationsfläche ist deutlich zu klein. Zudem ist die Zugänglichkeit des Beckens eingeschränkt. Auch die Größe der Liegewiese wurde durch das Preisgericht als nicht ausreichend betrachtet.





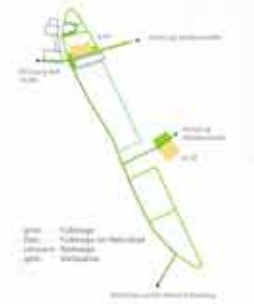
KuBuS Freiraumplanung – Lageplan

# Wettbewerb „Reaktivierung der Wieseckinsel in Großen-Buseck“



Konzept  
Sportplatz

**Abstraktionen**  
 Die Abstraktion in der Landschaft ist ein zentrales Element, das die Reaktivierung des Ortes ermöglicht. Durch die Abstraktion der Landschaft werden die Grenzen zwischen Natur und Kultur verwischt. Die Abstraktion ist ein Prozess, der die Landschaft in eine Form überführt, die sowohl die Natur als auch die Kultur widerspiegelt. Die Abstraktion ist ein Prozess, der die Landschaft in eine Form überführt, die sowohl die Natur als auch die Kultur widerspiegelt.



Konzept  
Reaktivierung



Konzept  
Grundstruktur und Gestaltung



**„Wieseckinsel“**  
 Die Wieseckinsel ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Er ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Er ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat.

**„Was zwischen den Bäumen“**  
 Die Wieseckinsel ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Er ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Er ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat.

**„Themen sind alles“**  
 Die Wieseckinsel ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Er ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Er ist ein Ort, der sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat.





## 2. RUNDGANG

Kennziffer 2024

### Grün- und Stadtplanung Henrich

Büdingen

---

Verfasser

Hildegunde Henrich

---

Mitarbeit

Simone Michel

Steffen Henrich

Antonia Lauterbach

Miriam Leistenschneider

Bernhard Backes

#### *Beurteilung des Preisgerichts*

Die Jury würdigt die Gestaltung der Nordspitze der Insel, eine intensive Nutzung an dieser Stelle ist gut nachvollziehbar. Die angebotenen Nutzungen haben zudem das Potential den Ort zu prägen. Die eingehende Untersuchung und Einbindung der Zugänge zur Insel in das Konzept, wird ebenfalls positiv bewertet.

Insgesamt scheint der Entwurf jedoch eher eine Sammlung vieler Ideen zu sein, ein übergeordnetes, gestalterisches Gesamtkonzept fehlt. So ist die Insel mit diversen Nutzungen belegt, eine punktuelle Zurücknahme wäre wünschenswert.

Der bauliche Entwurf für den Neubau des Schwimmbadgebäudes mit Café und Sanitärbereich wird kontrovers diskutiert.

Die Anlage eines Badestrands im Schwimmbad entspricht den Wünschen des Auslobers und wird positiv bewertet. Die Trennung der Schwimmbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer durch den Regenerationsbereich und die schmale Dimensionierung des Schwimmbeckens werden dagegen in der Nutzung und der technischen Umsetzung problematisch gesehen.





Ideenwettbewerb Reaktivierung Wieseckinsel

M 1:500



Abenteuer INSEL



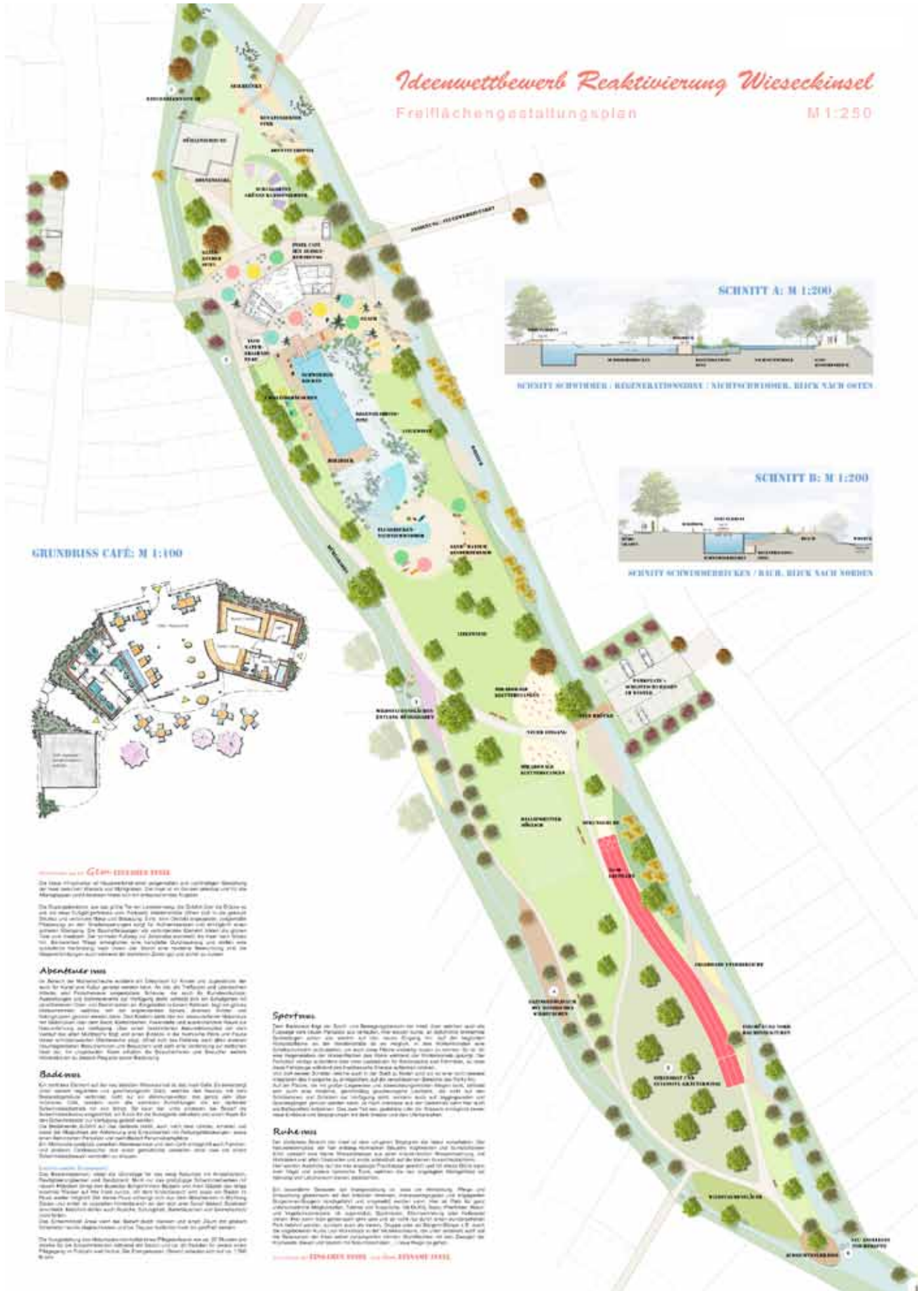
Bade INSEL



Sport INSEL

Ruhe INSEL





## 2. PREIS

Kennziffer 2025

### Bierbaum.Aichele. Landschaftsarchitekten

Mainz

---

Verfasser

Klaus-Dieter Aichele,  
Landschaftsarchitekt

Günter Schülller, Landschaftsarchitekt

---

Mitarbeit

Frank Flinger

Martina Heims

Kai Faust

Maren Lange

#### *Beurteilung des Preisgerichts*

Die Arbeit mit der Kennziffer 2025 strukturiert das Plangebiet der Wieseckinsel sehr klar und mit wenigen, starken Gestaltungselementen.

Im Norden entsteht eine urban anmutende Platzsituation, die durch das bauliche Ensemble aus Mühlenscheune, Umkleidetrakt und Kassenhäuschen räumlich gefasst wird. Die vorgeschlagene gastronomische Nachnutzung der Scheune kann zu einer attraktiven Belebung des Platzes führen.

Das bestehende Schwimmbecken soll saniert und südlich angrenzend durch einen Naturbadbereich ergänzt werden. Hierdurch entsteht eine sehr großzügige Badelandschaft, die gestalterisch nach Norden und Osten als harte Kante ausgebildet und zur Mitte der Insel hin durch einen weichen Verlauf gekennzeichnet ist.

Die Becken sind für die Besucher gut zugänglich. Die Erreichbarkeit für die Wartung und Pflege ist durch die Anordnung der Regenerationsflächen entlang der östlichen Kante von dieser Seite jedoch nur eingeschränkt gegeben. Auch die vorgesehene Querung der Aufbereitungsbereiche, um über Trittsteine ins Becken zu gelangen, wird kritisch bewertet.

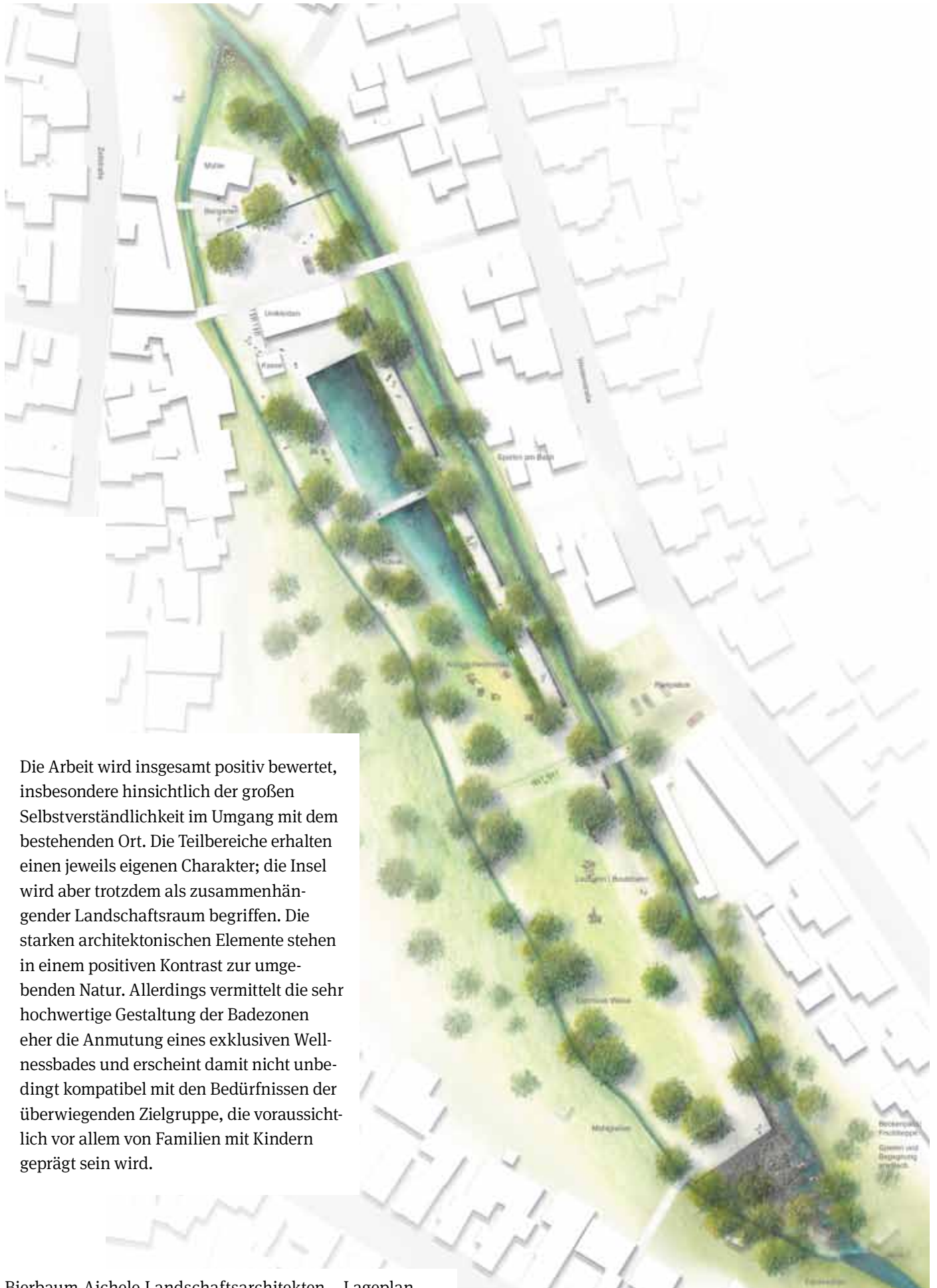
Die Dimensionierung der Regenerationsbereiche wird im Verhältnis zur Größe der Schwimmfläche als deutlich zu klein eingeschätzt. Und auch die östlich angrenzende Liegefläche erscheint zu knapp bemessen.

Die lange, den Schwimmbereich säumende Mauerachse stellt ein attraktives Gestaltungselement dar. Eine Festlegung hinsichtlich der Materialität – Gabionen oder Natursteinmauerwerk – wäre allerdings wünschenswert gewesen, weil dies den Raum auf sehr unterschiedliche Weise prägen würde. Auch die eingeschränkte Einsehbarkeit des dahinter liegenden Flussbetts erscheint hinsichtlich der Beaufsichtigung von spielenden Kindern problematisch.

Das vorgeschlagene Konzept für die Einfriedung und Abgrenzung des Schwimmbades zu den öffentlich zugänglichen Bereichen ist klar und verständlich. Die Integration eines Abschnitts der Wieseck in den umzäunten Bereich wird aufgrund der eingeschränkten Zugänglichkeit von außen, insbesondere auch durch die privaten Anrainer, eher kritisch gesehen.

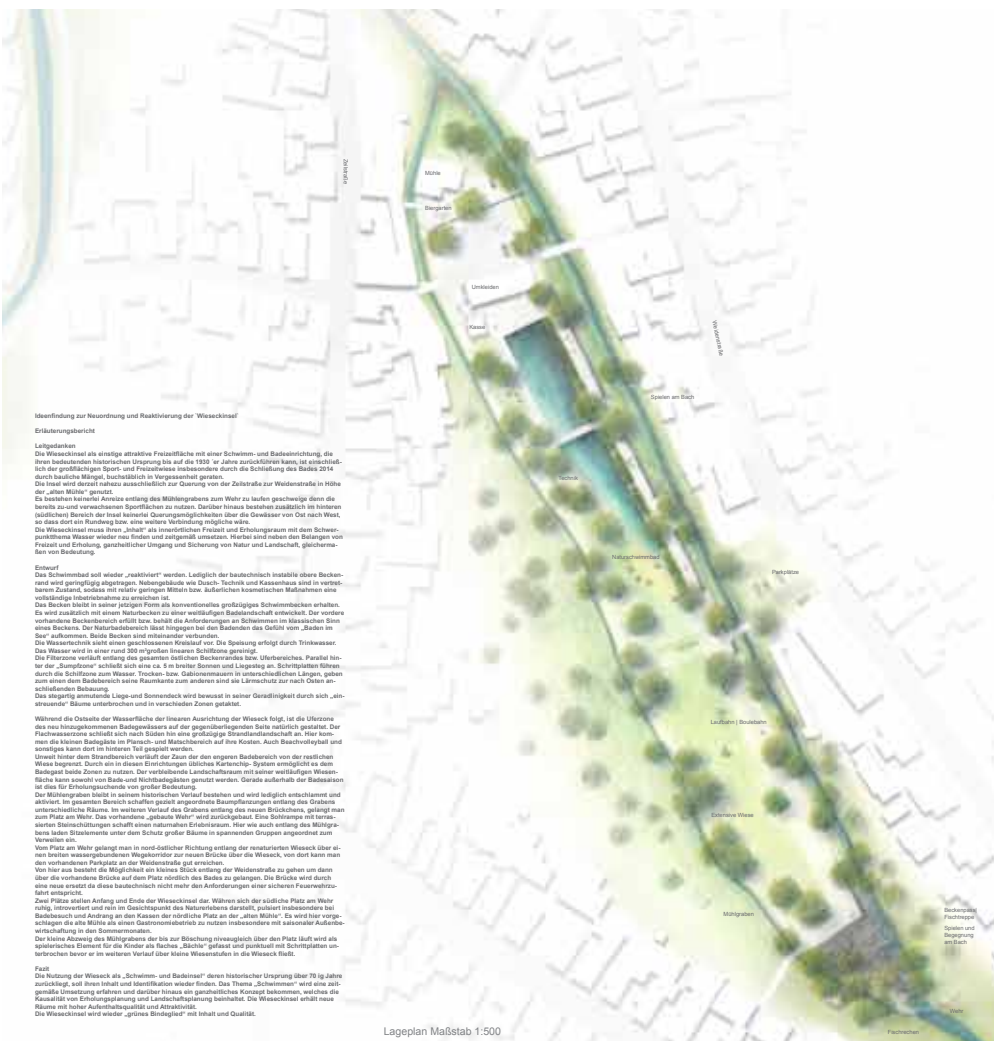
Die südlichen Bereiche der Wieseckinsel sind insgesamt naturnah und ansprechend gestaltet. Eine Lauf- und Boulebahn ist in die extensive Wiesen- und Baumlandschaft integriert. Die südliche Inselspitze wird mit einer bastionsartigen Kante zum Bachlauf formuliert. Dadurch entsteht ein steinerner Spielbereich im Umfeld des Wehrs, der als möglicher Aneignungsraum für Jugendliche sehr gut geeignet ist. Die Überwindung des Gefälles auf einer vergleichsweise kurzen Distanz stellt eine technische Herausforderung dar.





Die Arbeit wird insgesamt positiv bewertet, insbesondere hinsichtlich der großen Selbstverständlichkeit im Umgang mit dem bestehenden Ort. Die Teilbereiche erhalten einen jeweils eigenen Charakter; die Insel wird aber trotzdem als zusammenhängender Landschaftsraum begriffen. Die starken architektonischen Elemente stehen in einem positiven Kontrast zur umgebenden Natur. Allerdings vermittelt die sehr hochwertige Gestaltung der Badezonen eher die Anmutung eines exklusiven Wellnessbades und erscheint damit nicht unbedingt kompatibel mit den Bedürfnissen der überwiegenden Zielgruppe, die voraussichtlich vor allem von Familien mit Kindern geprägt sein wird.

Neuordnung und Reaktivierung der 'Wieseckinsel'



Identifizierung zur Neuordnung und Reaktivierung der 'Wieseckinsel'

Erläuterungsbericht

Liegeplan

Die Wieseckinsel als einstige attraktive Freizeitanlage mit einer Schwimm- und Badeeinrichtung, die ihren bedeutenden historischen Ursprung bis auf die 1930' er Jahre zurückführen kann, ist einschließlich der großflächigen Sport- und Freizeitanlage insbesondere durch die Schließung des Bades 2014 durch bauliche Mängel, buchstäblich in Vergessenheit geraten. Da heute wird darauf nahezu ausschließlich zur Querung von der Zuhlfstraße zur Wiesenstraße in Höhe der „alten Mühle“ genutzt.

Es bestehen bereits Anreize entlang des Mühlgrabens zum Wehr zu laufen geschweige denn die bereits zu- und verwachsenen Sportflächen zu nutzen. Darüber hinaus bestehen zusätzlich im hinteren (östlichen) Bereich der Insel keine, Querungsmöglichkeiten über die Gräben von Ost nach West, so dass dort ein Randweg bzw. eine weitere Verbindung möglich wäre.

Die Wieseckinsel muss „leben“ als unerschöpfliche Freizeit- und Erholungsraum mit dem Schwerpunkt Naturerleben wieder neu freilegen und angedeutet umsetzen. Hierbei sind neben dem Erlangen von Freizeit und Erholung, geschichtlicher Umgang und Sicherung von Natur und Landschaft, gleichermaßen von Bedeutung.

Einheit

Das Schwimmbad soll wieder „reaktiviert“ werden. Lediglich der bautechnisch instabile obere Beckenrand wird geringfügig abgetragen. Naturgemäß wie durch Technik und Konstruktion sind in verbleibendem Zustand, sondern mit relativ geringen Mitteln bzw. äußerlichen konstruktiven Maßnahmen eine vollständige Lebensfähigkeit zu erreichen ist.

Das Becken bleibt in seiner jetzigen Form als konventionelles großzügiges Schwimmbecken erhalten. Es wird zusätzlich mit einem Nebenbecken zu einer vielfältigen Badelandschaft entwickelt. Der weitere vorhandene Beckenbereich erfüllt bzw. behält die Anforderungen an Schwimmen im klassischen Sinn eines Beckens. Der Nebenbeckenbereich lässt hingegen bei dem Baden das Gefühl von „Baden im Bier“ aufkommen. Beide Becken sind miteinander verbunden.

Die Wasseransicht soll einen geschlossenen Kreislauf vor. Die Spülung erfolgt durch Trinkwasser. Das Wasser wird in einer rund 300' großen inneren Schifflöhle gesammelt.

Die Filterzone verläuft entlang des gesamten östlichen Beckenrandes bzw. Uferbereiches. Parallel hinter der „Sumpfbühne“ schließt sich eine ca. 5 m breite Sonne- und Liegezone an. Schriftplatten führen durch die Schifflöhle zum Wasser. Tische, Bänke, Geländestühle in unterschiedlichen Längen, geben zum einen dem Badebereich seine Identität zum anderen sind im Landschafts- und Freizeitanlagen ein schließendes Beckenbild.

Das abgerundete, am östlichen Ende und Sonnendeck wird jeweils in seiner Gestaltung durch sich „entsprender“ Bäume unterbunden und in verschärfte Zonen geteilt.

Während die Ostseite der Wasserfläche der inneren Anordnung der Wieseck folgt, ist die Uferzone des neu herangekommenen Badegebietes auf der gegenüberliegenden Seite vollständig neu. Der Fischweierbereich schließt sich nach Süden hin eine großzügige Strandlandschaft an. Hier kommen die kleinen Badegärten in Pflanz- und Mischbereich auf ihre Kosten. Auch Beachvolleyball und sonstige kann dort im hinteren Teil gespielt werden.

Unweit hinter dem Strandbereich der Zone der den engen Badebereich von der restlichen Wiese begrenzt. Durch ein in diesen Einrichtungen übliches Kartenschip-System ermöglicht es dem Badegänger beide Zonen zu nutzen. Der verbleibende Landschaftsbereich mit seiner weitläufigen Wiesenfläche kann sowohl von Bade- und Nichtbadegängern genutzt werden. Geräte außerhalb der Badegärten ist die für Erholungsgebiete von großer Bedeutung.

Der Mühlgraben bleibt in seinem historischen Verlauf bestehen und wird lediglich entschärft und abfließen. Im gesamten Bereich schaffen sich die entsprechenden Bereiche entlang des Grabens unterschiedliche Räume. Im weiteren Verlauf des Grabens entlang des neuen Strandbereiches gelangt man zum Platz am Wehr. Das vorhandene „altes Wehr“ wird zurückgebaut. Eine Solanlage mit transparenten Solarbänken schafft einen neuen Erlebnisraum. Hier wie auch entlang des Mühlgrabens laden Diskussions unter dem Schutz großer Bäume in spannenden Gruppen ansonsten zum Verweilen ein.

Vom Platz am Wehr gelangt man in nord-östlicher Richtung entlang der reaktivierten Wieseck über einen breiten ansehnlichen Weg zum neuen Brücke über die Wieseck, von dort kann man den vorhandenen Parkplatz an der Wiesenstraße gut erreichen.

Von hier aus besteht die Möglichkeit ein kleines Stück entlang der Wiesenstraße zu gehen um dann über die vorhandene Brücke auf dem Platz südlich des Bades zu gelangen. Die Brücke wird durch eine neue Struktur die eine bautechnisch nicht mehr den Anforderungen eines sicheren Freizeitanlagen entspricht.

Zwei Plätze stellen Anfang und Ende der Wieseckinsel dar. Während sich der östliche Platz am Wehr ruhig, stromversorgt und rein im Geistesraum des Naturerlebens darstellt, präsentiert insbesondere bei Badebereich und Badegarten an den Rändern der östliche Platz an der „alten Mühle“. Es wird hier vorge schlagen die alle Mülle als einen Gastronomiebetrieb zu nutzen insbesondere mit saisonaler Außenbebauung in den Sommermonaten.

Der kleine Abstieg des Mühlgrabens der bis zur Strömung hinreichend über den Platz (luft wird als generisches Element für die Kinder als „Bach“, „Bühne“ gefasst und zurück auf im Schriftplan unterbunden bevor er im weiteren Verlauf über kleine Wasserläufe in die Wieseck fließt.

Ziele Die Nutzung der Wieseck als „Schwimm- und Badeinsel“ deren historischer Ursprung über 70 Jahre zurückliegt, soll wieder belebt und identifiziert werden dürfen. Das Thema „Schwimmen“ wird eine ganzheitliche Umsetzung erfahren und darüber hinaus ein ganzheitliches Konzept bekommen, welches die Qualität von Erholungsplanung und Landschaftsbau beinhaltet. Die Wieseckinsel erhält neue Räume mit hoher Aufenthaltsqualität und Attraktivität.

Die Wieseckinsel wird wieder „grünes Band“ und lebend und Qualität.



### Neuordnung und Reaktivierung der 'Wieseckinsel'



Detail Beckenpass M 1:200

Flächengestaltung M 1:900

# 1. PREIS

Kennziffer 2021

## Sommerlad-Haase-Kuhli

Gießen

---

Verfasser

Raimund Haase, Landschaftsarchitekt

---

Mitarbeit

Ule Ruhland

Daniel Müller

Stephanie Smidt

Reinhold Wust

### *Beurteilung des Preisgerichts*

Der Entwurf 2021 zeichnet sich durch eine klare Gliederung des Areals zwischen Mühlensbach und Wieseck aus. Dabei erfolgt eine allmähliche Abstufung vom größtenteils versiegelten nördlichen Teil bis zum natürlich geprägten südlichen Teil.

Weitgehend steinern ist der Bereich um die Mühlenscheune ausgeprägt, er wendet sich atmosphärisch der Stadt zu. Eine platzartige Situation, „Flussterrasse“ genannt, wird durch die Außengastronomie eines Cafés belebt, das in der Scheune untergebracht ist. Daneben wurde ein Wasserspielplatz platziert. Diese Nachbarschaft verspricht eine rege Belebung. Die Kante zu den Gräben im Norden ist durch eine Ufermauer als langer Steinbank ausgebildet. Auch der Kinderspielbereich wird von einer langen, geschwungenen Sitzmauer umspannt.

Daran schließt sich der zweite Bereich an, das Freibad. Dieses wird zu einem Naturschwimmbad umgebaut. Die bestehenden Gebäude werden weitgehend erhalten und unter einem begrünnten Dach zusammengefasst. Nicht mehr benötigte Kleinbauten werden abgerissen. Das Becken wird in einen Schwimmer- und einen Nichtschwimmerbereich geteilt, beide sind durch einen breiten Holzsteg getrennt. Es fehlt ein Kleinkinderbereich, er wäre aber leicht integrierbar. Ebenso müsste noch ein flacher Einstieg in die Becken integriert werden. Als für die Pflege und Unterhaltung des Schwimmbeckens nicht praktikabel wird die Platzierung der Filterzone zur biologischen Wasseraufbereitung im Süden und Westen des Beckens angesehen. Dadurch sind zwei Seiten des Badebereichs weder rundherum zugänglich und bespielbar noch leicht zu reinigen. Südlich des Beckens ist ein Beachvolleyballbereich vorgesehen. Hier wird das Motiv der langen, die Aktivbereiche einfassenden Sitzmauern wiederaufgenommen. Die Liegewiese wird als zu klein wahrgenommen. Unklar bleibt auch, wie die Einfriedung genau aussehen soll und welche Auswirkung sie auf das Bild und die Atmosphäre der Insel haben wird.

Der dritte Bereich entsteht – und das ist ein interessantes Alleinstellungsmerkmal des Entwurfs – durch die Umleitung des Mühlengraben quer über das Gelände hin zur Wieseck (es macht allerdings den Betrieb der existierenden Mühle unmöglich, d.h. eine Umlegung wäre nur möglich, wenn das Wasserrecht aufgegeben würde oder an die Stadt fiel).

Etwas deutlicher kann der Mühlengraben dann noch als naturnaher Spielbereich für Kinder ausgeprägt werden. Der südliche Bereich der Insel ist parkartig gestaltet und enthält eine großzügige Wiese für Sport und Spiel. Zugleich soll er als ruhiger Rückzugsraum fungieren. Allerdings müssten noch Sportflächen in kleinerem Umfang für die Grundschule untergebracht werden; dies erscheint aber machbar.



Die Jury würdigt die klare Zonierung und prägnante Charakterisierung der drei Bereiche sowie die Idee, den Mühlengraben umzuleiten und somit stärker wahrnehmbar zu machen. Die Gestaltung wirkt selbstverständlich und zugleich flexibel und offen für nötige Anpassungen. Die Programmierung erscheint angemessen und macht eine rege Nutzung des gesamten Areals sowie die Befriedigung unterschiedlicher Bedürfnisse vorstellbar.

Sommerlad-Haase-Kuhli – Lageplan

Wettbewerb Großen-Buseck | Neuordnung und Reaktivierung der Wieseckinsel



Wettbewerb Großen-Buseck | Neuordnung und Reaktivierung der Wieseckinsel



# EINDRÜCKE AUS DER JURYSITZUNG



Begrüßung



Informationsrundgang



Informationsrundgang



Besprechung



Wertungsrundgang



Wertungsrundgang



Wertungsrundgang



Wertungsrundgang



**DSK** DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

**UmbauStadt**

Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur